

**„Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017
World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf“**

World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf

Bilanz zum 30. September 2017

Aktiva

	30.09.2017	30.09.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	284.033,89	12.772,20
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	18.088,00
	284.033,89	30.860,20
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	317.200,40	341.654,35
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	366.912,43	422.264,72
	684.112,83	763.919,07
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	6.954,57	6.954,57
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.551.454,42	6.138.561,66
3. Sonstige Ausleihungen	1.625.902,00	1.725.902,00
	8.184.310,99	7.871.418,23
	9.152.457,71	8.666.197,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	416.036,77	474.036,77
	416.036,77	474.036,77
II. Vermögen in den Projekten	6.434.034,41	6.137.843,11
	6.434.034,41	6.137.843,11
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.561,50	0,00
2. Forderungen gegen nahestehende Hilfswerke	2.535.120,22	2.473.750,90
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.219.594,09	2.888.982,94
	8.824.275,81	5.362.733,84
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	21.173.931,32	28.774.670,73
	36.848.278,31	40.749.284,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	105.344,99	197.248,25
	46.106.081,01	49.612.730,20

Passiva

	30.09.2017	30.09.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Zweckkapital	1.176.997,06	1.176.997,06
II. Rücklagen	15.782.010,47	15.782.010,47
	16.959.007,53	16.959.007,53
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
I. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln für Katastrophen	6.306.332,78	4.978.709,70
II. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln für Patenschaftsprojekte, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit u.a.	11.016.928,34	10.660.242,65
	17.323.261,12	15.638.952,35
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.844.080,80	1.708.037,94
	1.844.080,80	1.708.037,94
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Projektzuwendungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.652.099,49; Vorjahr T€ 6.444)	2.652.099,49	6.444.245,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 590.162,53; Vorjahr T€ 457)	590.162,53	457.425,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 6.386.390,98; Vorjahr T€ 8.043)	6.386.390,98	8.042.853,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 135.078,56; Vorjahr T€ 123) davon im Rahmen sozialer Sicherheit € 11.768,19; Vorjahr T€ 8; davon aus Steuern € 106.795,51; Vorjahr T€ 112)	351.078,56	362.206,97
	9.979.731,56	15.306.732,38
	46.106.081,01	49.612.730,20

World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

	2016/17	2015/16
	€	€
1. Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden und ähnliche Erträge	111.807.523,02	107.672.253,16
+ Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden und ähnlicher Erträge	15.638.952,35	11.463.686,48
- noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	17.323.261,12	15.638.952,35
Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	110.123.214,25	103.496.987,29
2. Umsatzerlöse	554.294,60	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	195.027,89	948.151,34
	110.872.536,74	104.445.138,63
4. Aufwendungen zur unmittelbaren Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke		
a) Unmittelbare Weiterleitung von Spenden und ähnlichen Erträgen sowie Zuschüsse an Projekte	88.454.386,32	83.507.527,97
b) Satzungsmäßige Öffentlichkeitsarbeit	985.042,76	1.195.965,67
	89.439.429,08	84.703.493,64
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.419.267,82	7.144.616,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 209.852,81; Vorjahr T€ 197)	1.859.983,87	1.737.030,47
	9.279.251,69	8.881.647,28
Zwischenergebnis	12.153.855,97	10.859.997,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	186.875,28	125.585,21
7. Aufwendungen für Spendenwerbung und Marketing	7.936.563,85	6.472.258,82
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.126.835,11	4.196.144,17
Zwischenergebnis	-96.418,27	66.009,51
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	175.133,02	173.854,75
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.659,48	119.042,42
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	32.853,93	41.575,19
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.765,26	4.044,61
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.755,04	8.100,88
14. Ergebnis nach Steuern	100.000,00	305.186,00
15. Jahresergebnis	100.000,00	305.186,00
16. Einstellung in Rücklagen	-100.000,00	-305.186,00
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

World Vision Deutschland e.V.

Friedrichsdorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2016/2017

I. Allgemeines

World Vision Deutschland e. V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Friedrichsdorf. Er ist unter der Nummer VR 1207 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe eingetragen. Die Satzung des Vereins datiert vom 15. November 1979 und wurde zuletzt durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 4. März 2017 geändert. Diese Änderung wurde am 21. Juni 2017 im Vereinsregister eingetragen.

II. Jahresabschluss zum 30. September 2017

Der Jahresabschluss von World Vision Deutschland e. V. zum 30. September 2017 wurde - ohne dass der Verein hierzu gesetzlich verpflichtet wäre - unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Der Verein hat darüber hinaus für das Berichtsjahr freiwillig einen Lagebericht aufgestellt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016/2017 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden. Die Vorjahreszahlen sind u.a. aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nur eingeschränkt vergleichbar. Für eine bessere Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Erläuterungen und Vermerke insgesamt im Anhang aufgeführt. Die Gliederungen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen in Anlehnung an die handelsrechtlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275

HGB mit Anpassungen bzw. Ergänzungen gemäß § 265 HGB zur Berücksichtigung von Besonderheiten, die sich aus der Aufgabenstellung und Struktur des Vereins als international tätiges Hilfswerk, das sich überwiegend aus Spenden finanziert, ergeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren (§ 275 Abs. 3 HGB) in Anlehnung an den IDW RS HFA 21 gezeigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung auf der Basis der Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips und der Grundsätze der kaufmännischen Vorsicht. Die auf die Vorjahresbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bis auf die Änderungen nach BilRUG unverändert fortgeführt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den geschätzten / erwarteten Nutzungsdauern im Verein:

Immaterielle Vermögensgegenstände – 3 bis 7 Jahre

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken – 9 bis 20 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung – 3 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter (GWG) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Abschreibungen auf niedrigere Kurswerte sind insoweit erfolgt, als sie zur Anpassung an voraussichtlich dauerhaft niedrigere Kurswerte erforderlich waren. Im Falle einer dauerhaften Werterholung wurden diese Beträge wieder zugeschrieben. Dieselben Bewertungsgrundsätze wurden bei Geldanlagen in Fremdwährung angewandt. Entscheidend für die Auf- oder Abwertung war dabei der Devisenkassakurs zum Bilanzstichtag.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Wie im Vorjahr wird das Umlaufvermögen um die Position „Vermögen in den Projekten“ ergänzt, die den Wert der weitergeleiteten, aber noch nicht verausgabten Spenden wiedergibt. Die noch zu übertragenden Mittel werden auf der Passivseite der Bilanz unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken ausgewiesen. Die in USD transferierten Mittel sowie die noch in USD zur Übertragung vorgesehenen Gelder wurden mit dem Devisenkassakurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Forderungen gegen nahestehende Hilfswerke, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt. Bei den Geldmitteleingängen wird unterschieden zwischen Geldeingängen aus öffentlichen Mitteln in EUR, aus privaten Mitteln in EUR und aus Geldeingängen in USD. Die Mittelweiterleitung in die Projekte erfolgt überwiegend in USD. Im Fall der durch öffentliche

Geldgeber in EUR ausgezahlten Fördermittel werden die Devisen zum Zeitpunkt der Weiterleitung angekauft und transferiert. Bei Privatmitteltransfers wird für die Bewertung der USD-Transfers ein Mischkurs ermittelt, der sich aus über Sicherungsgeschäfte durch WVI Global Treasury erworbener Fremdwährung, etwaigen USD-Bankbeständen und eventuell nötigen USD-Zukäufen zum Tageskurs zusammensetzt. Bei Geldeingängen in USD werden diese mit dem jeweiligen Tageskurs in EUR bewertet. Transfers erfolgen dann in USD, bewertet mit dem Eingangskurs.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen bzw. Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Der Posten „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ weist vereinnahmte Mittel zum Nennbetrag aus, die noch nicht in Projekte transferiert worden sind, bzw. Mittel, die bereits transferiert, jedoch noch nicht im Partnerland verausgabt wurden. Diese Mittel werden in den Folgejahren zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke des Vereines eingesetzt. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen werden mit ihren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber Partnerorganisationen des World Vision Netzwerkes, die in Fremdwährung lauten (ausschließlich USD), werden zum Bilanzstichtag mit dem Tageskurs bewertet.

Sonstige, nicht in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten und finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der finanziellen Lage des Vereins wesentlich sind, bestehen nur in der Höhe, in der sie aus diesem Anhang hervorgehen.

Erläuterungen zur Bilanz

Der Anlagenspiegel zeigt die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen.

Unter dem Posten „Vermögen in den Projekten“ werden bereits an die Projekte transferierte Mittel ausgewiesen, die bis zum Bilanzstichtag noch nicht verausgabt wurden (6.423 TEUR) sowie Rückzahlungsansprüche gegenüber Projekten, die durch öffentliche Geber finanziert wurden und am Abschlussstichtag abgeschlossen waren (11 TEUR). Die noch zu übertragenden Mittel i.H.v. 1.147 TEUR werden auf der Passivseite der Bilanz unter dem Posten „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken“ ausgewiesen.

Die Forderungen gegen nahestehende Hilfswerke beinhalten Forderungen gegen Vision Fund International in Höhe von 2.030 TEUR und gegen WVI sowie andere World Vision Organisationen in Höhe von 505 TEUR. Die Restlaufzeiten liegen bei den Forderungen gegen WVI sowie anderen World Vision Organisationen unter einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (70 TEUR) betreffen in voller Höhe Forderungen aus Sponsoring. Bei Anwendung des BilRUG im Vorjahr hätten sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 22 TEUR ergeben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 6.220 TEUR (Vorjahr 2.889 TEUR) beinhalten überwiegend Forderungen gegen Projektpartner aus bewilligten, aber noch nicht ausbezahlten Mitteln der öffentlichen Hand (5.479 TEUR). Bei Anwendung des BilRUG im Vorjahr hätten sich sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2.867 TEUR ergeben.

Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 21.173 TEUR. Der Kassenbestand beträgt zum Abschlussstichtag 1 TEUR.

Das Eigenkapital besteht aus dem Zweckkapital in Höhe von 1.177 TEUR, sowie den aus Jahresüberschüssen gebildeten Rücklagen in Höhe von 15.782 TEUR. Das Eigenkapital blieb im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der Einstellung des Jahresergebnisses in Höhe von 100 TEUR in die freie Rücklage und einer Entnahme in Höhe von 100 TEUR aus der freien Rücklage zugunsten der World Vision Stiftung unverändert.

Die „noch nicht verbrauchten Spendenmittel“ entwickelte sich im Finanzjahr wie folgt:

Noch nicht verbrauchte Spendenmittel (Beträge in EUR)	
I. Mittel für Katastrophen	
Bestand der Katastrophenmittel zum 1.10.2016	
Flüchtlingskatastrophe Syrien/Libanon/Jordanien	1.061.060
Taifun Haiyan Philippinen	834.758
Erdbeben in Nepal	996.077
Globale Flüchtlingskrise	956.189
Umgewidmete Projektmittel aus Taifun Haiyan	459.183
El Nino	416.125
Ohne konkrete Länderzuordnung	255.319
Stand 1. Oktober 2016	4.978.710
Zugänge an Katastrophenmitteln im Finanzjahr 2017	
Hungerkatastrophe Afrika	1.943.700
Hungerkatastrophe West-Afrika	588.853
El Nino	524.431
Flüchtlingskatastrophe Syrien/Libanon/Jordanien	320.086
Globale Flüchtlingskrise	206.169
Hurricane Matthew Haiti	198.484
Andauernde humanitäre Krise Sudan	22.144
Taifun Haiyan Philippinen	5.906
Erdbeben in Nepal	4.037
Ohne konkrete Länderzuordnung	156.658
Mittelzugänge 2017 gesamt	3.970.469
Umwidmungen an Katastrophenmitteln im Finanzjahr 2017	
Aus Projektmitteln Taifun Haiyan Philippinen	657.270

Mittelzugänge und Umwidmungen 2017 gesamt	4.627.739
Abgänge an Katastrophenmitteln im Finanzjahr 2017	
Taifun Haiyan Philippinen	183.394
Erdbeben in Nepal	785.090
Umgewidmete Projektmittel aus Taifun Haiyan	614.159
Globale Flüchtlingskrise	602.293
El Nino	180.402
Flüchtlingskatastrophe Libanon/Syrien/Jordanien	121.765
Hungerkatastrophe Afrika	94.550
Hungerkatastrophe West-Afrika	29.952
Andauernde humanitäre Krise Sudan	5.149
Ohne konkrete Länderzuordnung	26.092
Mittelabgänge 2017 gesamt	2.642.846
Noch zu verwendende Katastrophenmittel in Folgejahren	
Hungerkatastrophe Afrika	1.849.150
Flüchtlingskatastrophe Libanon/Syrien/Jordanien	1.259.381
El Nino	760.153
Hungerkatastrophe West-Afrika	558.902
Globale Flüchtlingskrise	560.065
Für nahestehende Projekte aus Umwidmung Taifun Haiyan	502.294
Erdbeben in Nepal	215.024
Hurricane Matthew Haiti	198.484
Andauernde humanitäre Krise Sudan	16.995
Ohne konkrete Länderzuordnung	385.885
Stand 30. September 2017	6.306.333
II. Mittel für sonstige Projekte	
Stand 30. September 2017	11.016.928
Summe noch nicht verbrauchte Spendenmittel	17.323.261

Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit 1.233 TEUR Rückstellungen für Personalaufwendungen (noch nicht genommener Urlaub, Überstunden, 13. Monatsgehalt (anteilig), Beiträge zur gesetzlichen Berufsgenossenschaft, Sonderzahlungen) und mit 611 TEUR sonstige Verpflichtungen (Jahresabschlussprüfung und ausstehende Rechnungen).

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Beträge in TEUR	Gesamt	davon Restlaufzeit 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Projektzuwendungen	2.728	2.728	0	0
<i>Vorjahr</i>	6.444	6.444	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	590	590	0	0
<i>Vorjahr</i>	457	457	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken und anderen NROs	6.532	6.532	0	0
<i>Vorjahr</i>	8.043	8.043	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	351	365	215	215
<i>Vorjahr</i>	362	123	239	238
<i>davon im Rahmen sozialer Sicherheit</i>	12	12	0	0
<i>Vorjahr</i>	8	8	0	0
<i>davon aus Steuern</i>	107	107	0	0
<i>Vorjahr</i>	112	112	0	0

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Projektzuwendungen in Höhe von 2.652 TEUR (Vorjahr 6.444 TEUR) betreffen Zuwendungen öffentlicher Mittelgeber, die am Abschlusstichtag noch nicht an die Projekte transferiert wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Hilfswerken belaufen sich auf 6.386 TEUR (Vorjahr 8.043 TEUR) und enthalten noch ausstehende Mittelübertragungen an die Projektbüros von 1.147 TEUR (Vorjahr 1.836 TEUR) für die die Büros bereits in Vorleistung getreten sind sowie Verbindlichkeiten gegenüber ADH aus Projektzahlungen von 5.240 TEUR (Vorjahr 5.182 TEUR).

Der Großteil der Verbindlichkeiten, insgesamt ein Betrag von 9.765 TEUR (Vorjahr 15.069 TEUR), ist in weniger als einem Jahr fällig. 215 TEUR (Vorjahr 237 TEUR) aus Spenderdarlehen haben eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren. Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 554 TEUR beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Sponsoring sowie Einnahmen aus der Erbringung von Unterstützungsleistungen an andere World Vision Büros. Bei Anwendung des BilRUG bereits im Vorjahr hätte sich ein als Umsatzerlöse auszuweisender Vorjahresbetrag von 724 TEUR ergeben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 195 TEUR (Vorjahr 948 TEUR) betreffen unter anderem Erträge aus der Vermögensverwaltung sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Bei Anwendung des BilRUG bereits im Vorjahr hätte sich ein auszuweisender Vorjahresbetrag in Höhe von 224 TEUR ergeben.

Die Aufwendungen zur unmittelbaren Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke sind von 84.703 TEUR Euro auf 89.439 TEUR gestiegen. Dieser Zuwachs ist auf die gestiegenen Spendererträge und öffentlichen Zuschüsse und den damit einhergehenden Anstieg des Aufwandes zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen sind mit 9.279 TEUR um 4,5 % gegenüber dem Vorjahr (8.882 TEUR) gestiegen. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen durch den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl und der allgemeinen Erhöhung der Gehälter begründet.

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Verein ist Verträge eingegangen, aus denen sich jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.109 TEUR (Vorjahr 1.115 TEUR) ergeben:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	TEUR
Serverhosting	455
Mietvertrag Büroräume (inkl. Nebenkosten)	521
Miete Telefonanlage und Leitungsnetz	14
Softwarewartung und Softwarelizenz	116
Mietvertrag Mitarbeiterwohnung (inkl. Nebenkosten)	1
Wartung Schließanlage	2
Summe	1.109

Honorar für die Jahresabschlussprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH WPG erhält von World Vision Deutschland e.V. für die Jahresabschlussprüfung ein Honorar in Höhe von 25 TEUR.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der Verein World Vision Deutschland e.V. hat der inhaltlich verbundenen, aber rechtlich selbstständigen World Vision Stiftung am 20. Dezember 2012 ein zinsloses Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR gewährt, das zum Bilanzstichtag noch mit 1.500 TEUR valuiert.

Arbeitnehmer

Der Verein beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 158 Mitarbeiter/innen (umgerechnet in Vollzeitkräfte). Im Vorjahr waren dies durchschnittlich 153 Mitarbeiter/innen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz berücksichtigt sind.

Organe des Vereins

Vorstand

Christoph Waffenschmidt, Dipl. Verwaltungsfachwirt, Berlin

Christoph Hilligen, Dipl. Wirtschaftsingenieur, Bad Homburg

Präsidium

Wilfried Bohlen, Pastor i.R., Leichlingen (Vorsitzender; bis 4. März 2017)

Harald Dürr, Managing Director, Darmstadt (Vorsitzender; seit 4. März 2017)

Bärbel Wilde, Pfarrerin i.R., Lüdenscheid (stellvertretende Vorsitzende; bis 4. März 2017)

Madeleine Gummer von Mohl, Geschäftsführerin, Berlin (stellvertretende Vorsitzende; seit 4. März 2017)

Dr. Thomas Kreuzer, Geschäftsführer, Frankfurt/Main (bis 4. März 2017)

Elke Werner, Pädagogin, Marburg (bis 4. März 2017)

Carsten Wacker, Geschäftsführer, Neulingen

Dr. Marcus Dahmen, Strategieberater, Bad Homburg

Maren Kockskämper, Marketing-Referentin, Essen

Ariane Massmann, Brand Managerin, Bad Homburg

Edgar Vieth, Geschäftsführer, Wermelskirchen (seit 4. März 2017)

Die Mitglieder des Vorstandes sind hauptamtlich tätig. Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 285 TEUR. Die Mitglieder der Gremien sind überwiegend ehrenamtlich tätig und haben im Berichtsjahr vom Verein eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 9 TEUR erhalten. Drei Personen, der ehemalige und aktuelle Vorsitzende des Präsidiums und

die externe Ombudsperson, bezogen zudem für ihre Tätigkeit die Ehrenamtszuschale gemäß § 3 Nr. 26 a EStG von insgesamt 2,2 TEUR.

Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr 2017 werden 100 TEUR aus dem Ergebnis der Vermögensverwaltung in die freie Rücklage eingestellt. Gleichzeitig erfolgt eine Entnahme in Höhe von 100 TEUR aus der freien Rücklage zugunsten der World Vision Stiftung.



Friedrichsdorf, den 8. Januar 2018

Vorstand World Vision Deutschland e.V.

Christoph Waffenschmidt (Vorsitzender)

Christoph Hilligen

World Vision Deutschland e. V.
Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit
vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				30.09.2017
	01.10.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.704.500,57	52.250,54	247.809,76	0,00	3.004.560,87
2. Geleistete Anzahlungen	18.088,00	229.721,76	-247.809,76	0,00	0,00
	2.722.588,57	281.972,30	0,00	0,00	3.004.560,87
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	445.352,11	0,00	0,00	0,00	445.352,11
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.504.709,83	78.270,43	0,00	286.396,17	1.296.584,09
	1.950.061,94	78.270,43	0,00	286.396,17	1.741.936,20
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	6.954,57	0,00	0,00	0,00	6.954,57
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.204.107,59	1.482.747,96	0,00	1.067.487,17	6.619.368,38
3. Sonstige Ausleihungen	1.725.902,00	0,00	0,00	100.000,00	1.625.902,00
	7.936.964,16	1.482.747,96	0,00	1.167.487,17	8.252.224,95
	12.609.614,67	1.842.990,69	0,00	1.453.883,34	12.998.722,02

Abschreibungen						Restbuchwerte	
01.10.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	30.09.2017	30.09.2017	30.09.2016
€	€	€	€	€	€	€	€
2.691.728,37	28.798,61	0,00	0,00	0,00	2.720.526,98	284.033,89	12.772,20
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.088,00
2.691.728,37	28.798,61	0,00	0,00	0,00	2.720.526,98	284.033,89	30.860,20
103.697,76	24.453,95	0,00	0,00	0,00	128.151,71	317.200,40	341.654,35
1.082.445,11	133.622,72	0,00	286.396,17	0,00	929.671,66	366.912,43	422.264,72
1.186.142,87	158.076,67	0,00	286.396,17	0,00	1.057.823,37	684.112,83	763.919,07
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.954,57	6.954,57
65.545,93	32.853,93	0,00	13.473,72	17.012,18	67.913,96	6.551.454,42	6.138.561,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.625.902,00	1.725.902,00
65.545,93	32.853,93	0,00	13.473,72	17.012,18	67.913,96	8.184.310,99	7.871.418,23
3.943.417,17	219.729,21	0,00	299.869,89	17.012,18	3.846.264,31	9.152.457,71	8.666.197,50